

Die Burg des Riesen Nimrod in Kanaan

Holger Kalweit

*Der sumerische Herrscher Nimrod galt als Gott des Planeten Saturn.
Saturn galt als Satan.*

Nimrod, der Aufstand und der Turm

Im Rahmen des bedeutsamen Megalith-Baus der Burg von Nimrod, des großen Gewaltherrschers Babylons, anbei einige Hinweise zu dieser sagenhaften Gestalt. Hier einige verstreute Hinweise zu Nimrod:

Nimrod, der Rebelle und der zweite Turm

Der sumerische König Nimrod, Herrscher von Ninive, Babel, Erech und Akkad wird in der sogenannten Völkertafel in der Genesis als Sohn von Cush, dem Enkel von Ham und Urenkel Noahs erwähnt und in den Zusammenhang mit dem Turm zu Babel gebracht, daher als aufständischer Riese (Gigantomachie) gegen die Götter betrachtet. Als „Land von Nimrod“ galt Assyrien oder Mesopotamien. Sein Königreich – so Genesis – soll mit den Städten Babel, Erech, Akkad und Caineh begonnen haben. *Er soll nach der Flut den zweiten Turm in Babel gebaut haben.*

Nimrod wird ans Ende der frühen Bronzezeit datiert. Er wurde auch „der mächtige Jäger“ genannt, was einige Deuter als Opposition gegen die Götter verstehen. Einige rabbinische Texte übersetzen *Nimrod* als „Rebelle“, weil es einem hebräischen Wort mit dieser Bedeutung gleicht. Im Pseudo-Philo wird ähnliches behauptet. Nimrod wird beim Bau des Turms als Führer der Hamiten, also Nachkommen Hams verstanden, Joktan als Führer der Semiten und Fenech als Führer der Japhethiten. Das wiederum hieße, *die Nachfahren der Patriarchen hätten den Turm gebaut.*

Der erste vorsintflutliche Turm



Die Burg liegt nahe der libanesischen Grenze im heutigen Israel.



Sultan El-Aziz Uthman soll im Jahr 1227 das neue Fort errichtet haben; später wurden von Sultan Baybars runde Türme aus Kleinsten hinzugefügt.



Die Burg ist nach dem Riesen Nimrod benannt, der nach der Flut lebte. Seine große Gestalt wurde durch die Geschichte so ausgedrückt, dass er auf dem Berg sitzen, aber mit der Hand vom im Tal gelegenen Fluss Wasser schöpfen konnte. Die Burg kontrollierte den Weg nach Damaskus. Nach Nimrod wurde die Burg von den Muslimen neu gestaltet, aber wie man sieht, mit kleinen Steinen. Danach wechselten sich Kreuzfahrer und die schiitische Sekte der Hassisianer in der Besetzung der Burg ab. Um 1260 eroberten die Mongolen die Festung. Nach 1500 war sie ein Gefängnis, danach blieb die Anlage unbenutzt.

war ein Weltraumlift, vielleicht bei Baalbek gelegen, der zweite war ein Ziegelurm, bzw. waren die Ziggurats keine Türme, sondern Pyramiden und vielleicht nur spätere Nachbauten oder Erinnerungen an den Weltraumlift, also allzu menschliche Nachbauten einer Hochtechnologie. Erwähnt sei, dass die NASA an Plänen für einen Weltraumlift arbeitet.

Widersprüchliche Hinweise zu Nimrod

Seine Inspiration, den Turm zu bauen, erhielt Nimrod vielleicht von Enmerkar (kar = Jäger). Enmerkar baute auch Ziggurats in Uruk und Eridu, letzterer könnte der Sitz von Babel gewesen sein.

Nimrod ist ein Urenkel Noahs über dessen Sohn Ham und dessen Sohn Kusch. Nach Genesis (10.8-10) war Nimrod „der Erste, der Macht gewann auf Erden“ und er wird als „gewaltiger Jäger vor dem Herrn“ beschrieben. Von seinem Reich Babel, Erech, Akkad und Kalne in Sumer führte er Eroberungszüge nach Assur und erbaute Ninive sowie andere Städte.

In der jüdischen Überlieferung gilt Nimrod als Gründer des assyrischen und babylonischen Reiches, nach ihm ist die Stadt Nimrod am Tigris benannt. Seine Frau war angeblich Semiramis.

In der islamischen Tradition gilt er als Tyrann, der sich als Gott verehren ließ. Und angeblich um Allah zu



stürzen, baute er einen Turm. Er soll Abraham (Ibrahim) ins Feuer (in einen Ziegelofen) geworfen haben, doch der wurde von Gott errettet.

Weiter gilt Nimrod als Gründer der Zitadelle von Urfa mit dem Beinamen „Nimrods Thron“. Der britische Assyrologe George Smith identifizierte Nimrod als Gilgamesch, Wolfram von Soden sieht Nimrod dagegen als sumerischen Gottkönig Ninurta.

Nach einer Überlieferung soll Nimrod wegen seines Widerstandes gegen Jehova oder Jahwe (= Baal) hingerichtet worden sein.

Aufstand gegen die Götter

Josephus schreibt: „Es war Nimrod, der sie zur Gegnerschaft gegen Gott (= Götter; Gigantomachie) aufrief. Er war ein tapferer Mann von großer Kraft. Er überzeugte sie, sich Gott nicht zuzuwenden. Es sähe so aus, als ob sie durch ihn glücklich würden, doch glaubte er, dass es (nur) ihr eigener Mut sei, der ihnen Glück beschere. Er verwandelte seine Regierung in eine Tyrannei, weil er einsah, dass es keinen anderen Weg gab, Menschen von der Furcht vor Gott abzubringen und sie dafür in eine dauerhafte Abhängigkeit von seiner Macht bringen musste. Er



sagte auch, **er würde an Gott Rache ausüben, wenn er die Welt noch einmal ertränken wolle, dafür würde er einen hohen Turm bauen**, zu hoch für die Wasser. Und dass er sich rächen würde an Gott, weil er seine Vorfahren zerstört hatte. Die Masse war bereit, Nimrods Entschlossenheit zu folgen und betrachtete es als ein Stück Feigheit, sich Gott unterzuordnen, und so bauten sie einen Turm und sparten dabei keine Schmerzen.“

Die Adamiten, die aus Adam hervorgegangene Linie, das sind die Patriarchen, sind die ersten menschlichen Prototypen gewesen und gehörten nicht zur Massenproduktion späterer Menschen, die von den sieben Urmüttern (Nymphen) geboren wurden. Man muss daher – wie gesagt – „Urmenschen“ und Menschen streng unterscheiden.

Nun wird hier gesagt, Nachfahren der Adamlinie riefen zum Aufstand gegen die Götter auf. Es gab immer wieder Aufstände der Menschen gegen die Götter, doch ist das nicht weiter bekannt bzw. wird unterdrückt. Was

mich bei Nimrod verwundert, ist, dass – obwohl er zur Adamlinie zählt, die ja ansonsten nicht auf der Seite der Massenmenschen steht – sich jetzt ein Mitglied wegen der Sintflut aufrafft, gegen die Götter vorzugehen, indem Nimrod sein Volk zum Widerstand gegen die Götter auffordert. Doch wie sieht der Widerstand aus?

1. Nimrod vereinigt alle Volkskraft auf sich, also eine Diktatur.

2. Man baut einen Turm. Doch das dürfte kaum geholfen haben, die Götter zerstörten den Turm angeblich, und damit war der Widerstandsgeist wohl auch bereits gebrochen. Der Turmbau darf daher als Nachhall der vor der Flut stattgefundenen Gigantomachie, dem Aufstand der Riesen (Giganten), die identisch sind mit den Heroen, Halbgöttern oder Helden, verstanden werden. Götter kamen dabei jedoch nicht zu Schaden. Bei der anschließenden Sintflut wurde ein großer Teil der weltweit agierenden Riesen vernichtet. Es war ein letzter hilfloser Versuch des Volkes, sich

vom Götterglauben abzubringen. Doch wissen wir, dass danach die Götteranbetung ungebrochen weiterging. Es gab keine Rettung. Zu listig ist der Geist der Drachen. Oder setzte in Wahrheit Nimrod die Zwangsherrschaft der Götter fort und erfand den Aufstand gegen die Götter nur, um ihre Macht weiter zu stärken?

Der Turm wurde aus gebrannten Ziegeln gebaut. Doch als Gott sah, was sie taten, brachte er sie nicht um, sondern bewirkte in ihnen, dass sie verschiedene Sprachen sprachen, sodass sie sich nicht mehr verstehen konnten. Das fand in Babylon statt. Diese Ortsbezeichnung soll sich von hebräisch *babel*, was „Verwirrung“ (babbeln) heißt, ableiten und sich auf die besagte Sprachverwirrung beziehen, was aber lediglich eine Umdeutung auf der Grundlage von Lautähnlichkeiten ist. Babel ist Babylon (die Machtfülle der Stadt wurde später übrigens auf London als Weltfinanzhauptstadt übertragen).

Die Häute von Adam und Eva

König Nimrod nannte sich „Mäch-



Zur Einschätzung der Steingröße beachte man, dass der Eingang höher als zwei Meter ist!



tiger Mann“ durch die Gnade Yahwes. Dieser Titel wurde von Enlil vergeben. Was ein „mächtiger Mann“ war, schildert das Buch Jasher, das zum AT gehört, sowie das „Buch der Generationen des Menschen“. Dieses behauptet, die Häute (Reptilpanzer) von Adam und Eva seien nach deren Tod an Enoch übergegangen, dann zu Methusalem, dann zu Noah; Ham stahl sie und gab sie Chush (dem Vater von Nimrod). Danach erhielt Nimrod die Haut Adams (oder beide Häute), um damit – wie gesagt – stark, sprich unverwundbar oder unbezwingbar zu werden. Dann soll Esau, der Bruder Jakobs, Nimrod getötet und die Haut mitgenommen haben. Dieses „Kleid“ Adams soll leuchtend (Reptilschuppen!) gewesen sein!

Wenn Nimrod ein Riese war und die abgezogenen Häute – sprich die reptiloiden Schuppenhaut – von Adam und Eva anlegte, dann müssen auch diese Riesen gewesen sein. Wenn diese Urmenschen groß waren, dann auch all ihre Kinder, was bedeutet: Alle Patriarchen waren Riesen bzw. groß, aber vielleicht nicht so groß wie die Götter. Bei der Suche

nach den Skeletten von Adam und Eva muss man also schauen, ob es sich um Riesenskelette handelt.

Anmerkung: Das erinnert an die Häute, die die Azteken ihren geopfert Feinden abzogen, und die die Priester sich dann anlegten. Der aztekische Frühlingsgott Xipe Totec mit abgezogener Haut eines Opfers bzw. hier eher einer Schlangenhaut (siehe Bild). Ähnlich häutet sich die Schlange, wird also sinnbildlich wiedergeboren. Das Tragen einer neuen Haut bezieht sich also auf Erneuerung und Wiedergeburt. Es wurde den Opfern die Haut abgezogen und dann einer Götterstatue übergelegt. Zu verstehen als Geburts-Wiedergeburtssymbol, also Leben und Tod.

Nach arabischen Überlieferungen soll Nimrod jedoch nicht gegen Gott gekämpft und sich nicht am Turmbau beteiligt haben, und deshalb von Gott mit einigen Städten beschenkt worden sein.

Die Texte zeigen, dass es recht unwahrscheinlich ist, dass einer, der so tief in der Adamitenlinie verwurzelt ist und gar die Symbolhäute von Adam und Eva aufbewahrte, dass dieser seine Vor-



Der aztekische Frühlingsgott Xipe Totec.

machtstellung über die Massemenschen, die er verwalten soll, aufgibt. Wer also regte zum Turmbau an? Was hatte die Menschheit über die Reptilgötter begriffen? Wir stehen heute mit der von den Globalisten geplanten



Verringerung der Weltmenschheit auf 500 Millionen (siehe Georgia Guide Stones), vor einer Art zweiten Sintflut. Verständnis für die nahe Zukunft, gar Aufstandsgefühle, regen sich nirgends. Die Neue Weltordnung, d. h. der satanische Weltsklavenstaat mit einer Echse als oberstem Messias-Herrscher steht kurz bevor (einige der freimaurerischen Ur-Logen jedoch befürworten ein Gremium und lehnen *einen* Weltdiktator ab, daher die Streitigkeiten zwischen den Satanspriestern. Die Ur-Loge Aurora Eurasia, worin auch Putin und Merkel sowie der Chef der IS Mitglied sind, fördert den einen Weltdiktator. Was diese Lakaien Satans nicht wissen, ist, dass er ein Reptil ist.

Die Aufteilung der Menschheit in Rassen

Es soll nach armenischer Überlieferung Azhi Dahaka zur Zeit Nimrods gelebt haben; er bemächtigte sich des Landes, *nachdem die Riesen die Rassen geteilt* (über die Erde verteilt oder die eine Menschheit rassisch geteilt hatten? Doch gab es die Grundrassen bereits lange vorher) hatten, genauer, *nach* dem Turmbau von Babel bzw. dem Fall von Babel. Eine Nachkomm(in) dieses Azhi Dahaka war die elfenbeinfarbige Prinzessin des Königs von Kabul, deren Gesicht wie das Paradies leuchtete (Reptilschuppen!), zudem war sie größer als ihr Mann Zal, der selbst ein Riese war. Die Armenier leiten sich also von einer Rasse von Riesen ab, deren Anführer Hayk hieß, was armenisch „Riese“ heißt.

Stammen zwei Stammväter der Ungarn von Nimrod ab?

Einer der Riesen hieß Hayk, er war der Sohn von Torom, einem Nachkom-

men Japheths, einem der drei Söhne Noahs. Hayk soll der Gründer der vorarmenischen Rasse gewesen sein. Im Armenischen bedeutet „Hayk“ „*gigantisch*“ oder „*Riese*“.

Nach einer ungarischen Staatslegende war Nimrod ein Riese, der mit anderen Riesen den *neuen* Turm 201 Jahre nach der Flut gebaut haben soll. Nach der Zerstörung auch dieses Turms soll er nach Osten hin weggezogen sein und mit einer Frau namens Enéh zwei Söhne, die Zwillinge Hunor und Magyar (oder Magor), gezeugt haben, die beide Stammväter der Ungarn (Magyaren) wurden. Man bedenke, die Ungarn sind keine Europäer, sondern Asiaten.

Freimaurer und Nimrod

Freimaurer behaupten, Nimrod sei ein Gründer ihrer Zunft gewesen. Daher heißt es in der York MS, No 1: *„Als der Turm zu Babel gebaut wurde, gab es einen ersten sehr berühmten Maurer, den König von Babylon, den man Nimrod nannte und der selbst ein Maurer war und alle Maurer liebte.“*

Da die Freimaurerei hundertprozentig gegen die Menschenmassen ausgerichtet ist und die Dienerschaft der Drachen darstellt, ist es nicht verwunderlich, dass sie einen aus der Adamitenlinie zu ihren Begründern zählen. Muss man also so sagen, dass die ersten von den Echsen göttern geschaffenen Menschen-Prototypen zu Verwaltern der späteren Massenmenschheit von den Göttern bestellt wurden, und sie aufgrund ihrer starken Reptileigenschaften mehr zur Seite der Echsen als zur Seite der Menschen neigten?

Diese Zwischenrasse zwischen Göttern und Menschen wurde also zu Aufsehern, Verwaltern, Vergewaltigern der

einfachen Menschen. Die Frage ist, ob die Nachfahren dieser Linie bis heute die Völker leiten. Die internationale Freimaurerei wird von Gestalten jenseits ihrer Hochgrade (33-Grad-Maurer) geführt, und diese gehören zur Adamlinie, sie sind den normalen menschlichen Freimaurern aber unbekannt, sie bilden die unsichtbare Hierarchie über die höchsten Freimaurerämter, sie geben die Parolen durch. Es wurde von der Adamitenlinie ein rein menschlicher Überwachungsapparat aufgebaut, das satanische Netzwerk der Freimaurerei, Römlinge, Jesuiten, des Hochadels usw., das alle Regierungsposten besetzt hat, damit bis in ihre kleinsten Verästelungen hinein die Menschengesellschaft indoktriniert, versklavt und unwissend gehalten werden kann. Denn die Existenz der Echsenartigen sollte nach der Sintflut geheim bleiben, zwecks besserer Lenkung, heute aber wird dieses Versteckspiel schrittweise aufgegeben, bis es zur Inthronisation eines Tyrannosaurus rex, eines tyrannischen Saurierkönigs, kommt.

Es soll also nach dem Tsunami des kommenden Weltzusammenbruchs sowie eines künstlich erzeugten kosmischen Einschlags der alte Zustand vor der Flut wieder eingeführt werden, wo die Echsen götter ungeschminkt ihre Wahrheiten verkünden können. Dass allerdings demnächst ein Reptilgesicht auf dem Bildschirm erscheint, davon wissen unsere Prophezeiungen nichts. Oder erscheinen zumindest die Halbgötter nicht schon längst dauernd bei Parlamentsdebatten – leicht geschminkt?

Die Angst der Sauroiden vor unserem Erwachen ist allzu groß. Warum aber, wo sie doch alle Macht hätten, uns durch einfache Waffengewalt einzuschüchtern



Ein Geheimtunnel soll von der Eingangshalle nach Baniyas geführt haben. Ein Teil davon ist heute geöffnet.



und ruhig zu halten? Warum der enorme Aufwand an Überwachung und Tausenden Institutionen, die uns aus dem dunklen Hintergrund heraus manipulieren müssen? Diese wichtige Frage habe ich andernorts beantwortet.

Die antiken Überlieferungen betonen, dass die vorsintflutliche Menschheit über die von den großen Göttern eingesetzten Halbgötter, also Riesen, direkt gelenkt wurde, daher die vielfältigen Hinweise, dass die Könige nur bedingt menschlich aussahen und ihre reptiloiden Körpermerkmale wie langer Schädel, Schuppen und Schwanz unter prächtigen Kleidern verbergen mussten und ihre Hörner durch die Erfindung der Krone idealisierten. Und allein durch ihre gigantische Statur wandelten sie unter ihren Zöglingen, die so keinen Aufstand wagten. Abgesehen davon kann kein Aufstand zum Ziel führen, wie ja die Gigantomanie zeigt. Ich frage: Was würden Lämmer tun, wüssten sie, dass sie alsbald geschlachtet werden ...? Und so wie wir heute unter Tyrannen leiden und um unsere Schwäche wissen, so litten wir auch, würden die Dinos mit ihren Schlangen- und Echsenköpfen auf unseren Straßen spazieren gehen.

Wir haben uns den Führern immer angepasst, und die haben sich entsprechend abartig kostümiert, um sich von den unteren Schichten abzuheben – und wir lieben diese Kostümierung, denn Herrscher müssen einfach anders aussehen. Man schaue sich die Echsenkönigin Englands und ihr apartes Ritual an. Also würden wir einem echsengesichtigen Weltherrscher, wie ihn die Frei-



maurer planen, zu Füßen fallen? Der Mensch sieht im Kaiser den Gott und nimmt dafür alle Täuschungskunst der Aristokratie und Demokratie in Kauf (Demokratie: Demos = Abschaum, Kratie = Herrschaft). Wir wollen betrogen werden, weil wir zum Überleben Hoffnung brauchen.

Ich finde also keine echte Lösung für das Versteckspiel der Echsen götter. Nur eines sei gesagt: Die Götter leben von unserer Leidensenergie, und die erhalten sie eben nur, wenn wir leiden, doch dazu müssen wir gezwungen und alles Gute im Menschen muss zerstört werden. Daher werden gute Menschen und gute Völker wie die Deutschen, die sich immer wieder der Drachenherr-

schaft entziehen wollen, ausgerottet und ihr Land zu Asche werden. Unter Leidensdruck und Schmerzen reichert sich unser Blut mit Süßstoff an, und der schmeckt den Sauroiden ausnehmend gut. Daher quälen auch Freimaurer bei ihren Vergewaltigungsritualen zuerst ihre Opfer und schlürfen dann ihr Blut.

Wer war Nimrod?

Der christliche Bischof Eusebius von Caesarea bemerkte im 4. Jh., Berossus habe geschrieben, der erste König nach der Flut sei Euechoios von Chaldea gewesen, und den identifizierte der Bischof ebenso wie auch Syncellus (um 800) als Nimrod. Auch einige Sumerologen verbinden Euechoios mit Nimrod,

andere glauben, dass er Enmerkar war. Wieder andere meinen, Nimrod sei eigentlich Ninurta gewesen, der aber ein lupenreiner Gott war. Wieder anderen war Nimrod Sargon der Große oder gar dessen Sohn Naramsin. Nach anderen war Nimrod der sumerische Gründer von Uruk, König Enmerkar, wieder nach anderen war er Sargon der Große oder gar dessen Sohn Naramsin.

Der Nimrod Dag

Dieser Berg in Kurdistan wurde Nimrod Dag genannt. Der Nimrod Dag ist ein Vulkan, deshalb vielleicht berichtet Enoch aus dem Weltraumlift (Enoch stieg per Weltraumlift in den Himmel und beobachtete die Sintflut; siehe meinen Artikel im SYNESIS-Magazin Nr. 3/2017), dass er zu Feuerbergen kam, die immer brannten, er beobachtet auch einen Feuer-, sprich Lavafluss. Azerbaijan gilt als Land des Feuers, landete dort Noah?

Der Name „Nimrod“

Nach L. A. Waddell war Nimrod der sumerische Name für den zweiten König Sumers, dem Sohn des ersten Königs; er erweiterte das Imperium seines Vaters nach Mesopotamien hinein, baute die Stadt Enoch und verbreitete ebenso die Landwirtschaft. 250 Jahre nach seinem Tod wurde er als Heiliger des sumerischen Seehafens von Lagash am Persischen Golf vergöttlicht, wo er dann den Titel Nimirud trägt und wo er zudem unter dem Namen „Erstgeborener Sohn des Herrn Sakh“ verehrt wurde. Sakh (Sachsen! Die Sumerer waren Nordvölker, Semiten gibt es nicht) wurde der erste König genannt. Nimirud setzt sich – nach Waddell – vielleicht aus Nimi-in-Vierzigfach zusammen. Vergleichsweise gibt die indische Königsliste von Mohenjo Daro den Namen als *Mimi* wider, denn die Induskultur war eine Kolonie der Sumerer. Das Affix *rud* bedeutet „anwachsen“, „zunehmen“. Da er die Landwirtschaft erweiterte, wird er auch „Erweiterer der Pflanzen“ genannt. Er ist identisch mit dem Nimrod der hebräischen Genesis, wo er Nimrud geschrieben wird. Er soll ein mächtiger Großer gewesen sein, ein Riese und ein großer Jäger. Er begann sein Königtum in Babel, Erech, Accad und Calneh in Shinear (Sumer).

Eine brahmanische Version von König Nimi ist folgende: Nimi wurde von den Mondanbeter-Priestern verflucht, weil er als Sonnenanbeter diese Priester nicht anstellte und weshalb er angeblich



Man erkennt deutlich den Unterschied in der Bauweise. Am Anfang wurden große Monolithen verwendet, viel später von den Muslimen dann kleine Steine. Die großen Steine sind bis drei Meter lang und über einen Meter breit. Der größte Teil der Steine liegt am Fuß der Burg und tief in der Schlucht. Was ist mit der Burg passiert? Es sieht m. E. so aus, als sei sie zerstört worden, entweder durch Krieg oder durch Naturereignisse. Viele der großen Steine sind in der Mitte zerbrochen, was nicht unbedingt nach langsamem Verfall aussieht. Wurde die Burg zur Zeit des Turms zu Babel gebaut und dann ebenfalls von den Göttern zerstört? Während Nimrod nach der Flut den zweiten Turm zu Babel aus Lehmziegeln baute, baute er – sofern er es war – die Burg mit Steinen. Auf jeden Fall verweisen die Großsteine auf eine sehr frühe Zeit und auf die Riesen.

sofort starb, einbalsamiert wurde und so nicht verfiel.

Der Name Nimrud ist mit dem Turm Birš Nimrud verbunden – das soll der Turm zu Babel gewesen sein – und wird in diesem Rahmen „Sohn der Sonne“ genannt. Auch die Nimrud-Berge auf der Westseite des Sees Van in Armenien führen seinen Namen. Nimrud war des Weiteren der Name einer Stadt südlich von Ninive.

Nimrod als Sohn des Ada, Adamu oder Adam war demnach der zweite König Sumers, andererseits könnte damit auch Kan oder Cain gemeint gewesen sein. Nimrods Opfer wurden von den Mondpriestern abgelehnt, das ähnelt der Geschichte der Hebräer, nach denen das Opfer von Cain abgelehnt und ihm gleichzeitig eine hässliche „Bezeichnung“ angeheftet wurde. Die Bibel spricht vom Kainsmal. Nachdem Kain Abel erschlagen hatte, heißt es: „Der Herr aber sprach zu ihm. Darum soll jeder, der Kain erschlägt siebenfacher Rache verfallen. Darauf machte der Herr dem Kain ein Zeichen, damit ihn keiner erschlage, der ihn finde“ (Gen 4, 8-15). Oder in Gen 4, 13-15: „Da sprach der Ewige zu ihm: ‚Niemand wage es, Kain umzubringen. Siebenfältig soll er gerächt werden!‘“ Es handelte sich also um ein positives Schutzzeichen. Ebenso wie Nimrod litt Cain nicht unter dem Fluch, wurde sogar ein mächtiger Mann

und baute die erste Stadt in Mesopotamien, genannt Enoch (heb. Erech), so benannt nach seinem Sohn Eno.

Die Stadt Enoch ist identisch mit Uruk. Es wurde diese Stadt von Nimrod, bzw. Cain, bzw. dem zweiten sumerischen König gebaut. Gleichzeitig wird der Stadtbau aber auch Marduk zugeschrieben, dem Sohn Bels (= Baal, Enki; vgl. A-bel); hebräisch hieß die Stadt Erech oder ohne Vokale *Erk* genannt, und das ist vielleicht der Ursprung der heutigen Bezeichnung für Sumer: „Irak“.

Literatur

Holger Kalweit:

- Irrstern über Atlantis. J. K. Fischer Verlag, 2011.
- Herrscht eine Echsenrasse über die Erde? J. K. Fischer Verlag, 2012.
- Diktatur der Drachen. J. K. Fischer Verlag, 2013.
- Baal vertilgt Babylon. 2015 (ergänzte Neuauflage Herbst 2017).
- Zivilisation der Zyklopen. Echsengötter schwängern Menschenfrauen – und sie gebären Riesen. Band 1, 2015.
- Zivilisation der Zyklopen. Gigantomachie – Aufstand der Riesen gegen die Götter. Band 2, 2015.

Bildernachweis

Alle Fotos: Holger Kalweit